

Auslandssemester – Erfahrungsbericht

SoSe 2024

Universitat de les Illes Balears
Crta. Valldemossa, Km 7.5 - 07122 Palma
Mallorca, Islas Balears



Einverständniserklärung Veröffentlichung:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichts an Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14- Website.

Einverständniserklärung Bilderpool:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „international Office FK 14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber/Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen zu den Info-Veranstaltungen).

Tipps zu Vorbereitungen:

Nachdem ich an der Partnerhochschule in Palma angenommen wurde, habe ich den Anweisungen des internationalen Office gefolgt, um alle Unterlagen fristgerecht einzureichen. Dabei war das Learning Agreement Before Studies sowie die Anmeldung und Registrierung im Erasmus Portal notwendig.

Nachdem alles geklärt war, habe ich auch schon meinen Flug für den 05.02.24 gebucht. Ein Handgepäck Koffer mit 8 Kilo sowie ein Aufgabegepäck mit 23 Kilo waren dabei ausreichend, um alles Wichtige mitzunehmen. Den Rückflug hatte ich erst in der Mitte meines Aufenthalts gebucht, da ich noch nicht genau wusste, wann das Semester vorbei sein wird. Vom Flughafen in Palma gelangt man mit dem A1 Bus für 5€ in die Innenstadt, ich habe jedoch ein Taxi für ca. 20€ genommen.

Die Vorlesungen haben zwar erst eine Woche später angefangen, jedoch wollte ich auf jeden Fall bei der Orientation week dabei sein, um schon die ersten Kontakte zu knüpfen und um schnell Anschluss zu finden. Ebenso habe ich einen Sprachkurs mit dem A1 Niveau belegt, welcher schon am 05.02. begonnen hatte. Für den Sprachkurs musste man sich separat anmelden, die Kosten lagen für Erasmus Studenten bei 100€. Die Vorlesungen haben 3-mal die Woche entweder morgens oder abends stattgefunden, wobei es am Anfang schwer war dies mit den anderen Vorlesungen zu vereinbaren, da die Sprachschule etwas unflexibel mit Kursänderungen umgegangen ist. Der Sprachkurs war sehr hilfreich und konnte mir bei alltäglichen Situationen weiterhelfen.

Bezüglich Versicherungen habe ich vor Beginn meines Auslandssemesters eine Zusatzauslandskrankenversicherung beim ADAC abgeschlossen, um auf Nummer sicher zu gehen. Dies war aber nicht wirklich notwendig. Ansonsten konnte man alles mit EC-Karte bezahlen, ein bisschen Bargeld für das Busticket oder Tipps im Restaurant sind jedoch hilfreich gewesen.

Meine Wohnung habe ich über Idealista gefunden. Hierbei muss aufgepasst werden, dass die angebotenen Wohnungen kein fake sind, da es doch häufiger vorkommt, dass die Wohnungen vor Ort gar nicht vorhanden sind. Ich hatte eine perfekte Lage, nur wenige Minuten zum Plaça d'Espanya und direkt in der Altstadt, wodurch ich es leicht hatte mit dem Bus oder mit der Metro zur Uni zu gelangen. Ich würde empfehlen eine Wohnung rund um Plaça d'Espanya zu suchen, da hier alle Busse und Metros abfahren. Ich habe in einer WG mit 5 anderen Bewohnern gelebt und für mein Zimmer 500€ warm gezahlt. Leider sind die Preise auf Mallorca nicht arg viel billiger als in Deutschland, man sollte also genügend Geld einplanen.

Vor Ort:

Die Orientation day's waren ein guter Einstieg in das Leben auf Mallorca. Zu Beginn wurden uns alle wichtigen Informationen und Tipps vom International Office vorgestellt, um einen Überblick über die nächsten Schritte zu erfahren. Am wichtigsten sind diese Tage jedoch für das Kontakte knüpfen mit anderen Erasmus-Studenten, denn hier bilden sich die ersten Gruppen und Freundschaften. Ebenso werden in dieser Woche Ausflüge nach Valldemossa und Sóller angeboten, sowie ein Picknick am Strand und viele andere schöne Aktivitäten.

In den ersten Tagen an der Uni habe ich mich schon etwas verloren gefühlt, da vieles neu war und noch geklärt werden musste und sich keiner so ganz verantwortlich für uns gefühlt hat. Ich hätte mir hierbei gewünscht, dass die Tutorin sich mehr um unsere Probleme gekümmert hätte. Zusätzlich werden die Kurse vor unserer Ankunft an der Uni für die anderen Studenten schon gebildet und manche Kurse waren dann bereits voll, obwohl wir diese belegen wollten. Hierbei hätte ich mir gewünscht, dass die Auslandsstudenten mehr berücksichtigt werden und man für Kurse schon im Vorhinein vermerkt wird. Ansonsten wurden wir Erasmus-Studenten herzlich von den Professoren und den Organisatoren aufgenommen und ich habe mich schnell wohlfühlt.

Die Uni ist nicht direkt in Palma, es gibt jedoch die Metro oder den Bus Nr. 19, der direkt zur Uni fährt. Ich bin hauptsächlich mit dem Bus gefahren. In der Stadt konnte ich fast alles recht schnell zu Fuß erreichen. Wichtig hierbei ist es, nach der Ankunft in Palma die TIB Card für das ÖPNV im Estació intermodal zu beantragen, um kostengünstig von A nach B zu gelangen. Hierfür benötigt man nur einen Nachweis, dass man an der Uib eingeschrieben ist sowie den Personalausweis.

Durch mein WG-Leben konnte ich nicht nur mit Erasmus-Studenten, sondern auch mit locals und anderen Nationen zusammenleben. Durch die Vorlesungen hat man viele verschiedene Menschen kennenlernen dürfen. Es wurden außerdem viele Ausflüge und Partys für Erasmus-Studenten von ESN geplant, sodass man sich auf keinen Fall alleine gefühlt hat. Ich habe direkt bei der Orientation week viele Deutsche kennengelernt und so hat sich recht schnell unsere Gruppe gebildet, mit der ich meine Zeit auf Mallorca genießen konnte. Mit locals hat man generell eher weniger zu tun, es sei denn man lebt mit ihnen zusammen, so wie in meinem Fall.

Generell habe ich kein genaues Budget für Freizeitaktivitäten eingeplant. Da man mit dem Bus wirklich viele Orte auf der Insel erreichen kann, habe ich dies oft genutzt, um z.B. an schöne Badebuchten zu fahren. Wenn man etwas flexibler reisen möchte, kann man sich vor allem außerhalb der Saison recht günstig ein Auto bei Sixt, Europcar oder anderen Anbietern am Flughafen anmieten oder auch auf Rollervermietungen in Palma zurückgreifen.

Ebenso kann man recht günstige Inlandsflüge mit Ryanair erlangen und so auch andere Städte in Spanien kostengünstig erreichen. Von Februar bis April sind Ausflüge generell noch etwas günstiger, da auf der Insel noch keine Hochsaison herrscht. Ab Mai wird die Stadt jedoch immer voller und die Preise für Restaurants und andere Aktivitäten werden teurer. Lebensunterhaltskosten sind generell gleich teuer wie in München, bis auf einige Ausnahmen. Drogerieläden wie Müller und Rossmann und auch Lidl oder Aldi gibt es mehrmals auf der Insel.

Studium vor Ort:

Die Universität liegt nördlich von Palma im Landesinneren und hat einen recht großen Campus mit eigener Metrostation und einer großen Parkanlage sowie vielen Parkmöglichkeiten. Ebenso bietet der Campus viele Aktivitäten wie zum Beispiel Sportangebote in Form von einem eigenen Schwimmbad, ein Fitnessraum und Tennisplätze und vieles mehr. Zusätzlich verfügt der Campus über Bibliotheken sowie einige Cafeterias. Ein großer Pluspunkt waren die kostenlosen Wasserspender, die es in jedem Gebäude gab, sowie die Landschaft um den Campus herum, da man von dort direkt auf die Berge schauen kann. Die Tourismus Fakultät liegt ganz am Ende des Campus, sodass man von der Metrostation um die 15-20 Minuten Fußweg mit einberechnen sollte. Der Bus Nr. 19 fährt jedoch direkt vor die Fakultät.

Ich habe in meinem Auslandssemester insgesamt 2 Kurse an der Uib auf Englisch belegt und zusätzlich einen Sprachkurs außerhalb der Universität absolviert. In jedem Fach gab es jeweils 1,5 h theoretische und 1,5 h praktische Unterrichtsstunden pro Woche, die an unterschiedlichen Tagen stattfanden. Meine belegten Kurse beinhalteten Anwesenheitspflicht sowie eine Mitarbeitsnote. Generell sind die Lerninhalte ungefähr auf dem gleichen Niveau wie an deutschen Hochschulen, jedoch ist der Lernaufwand unter dem Semester auf Mallorca um einiges mehr.

Quality Management

Dieses Fach war aufwendig und man sollte auf jeden Fall Zeit dafür einplanen. Wir hatten 4 Assignments, die in einer von uns ausgewählten Gruppe über das Semester erarbeitet und in der Vorlesung dann besprochen wurde. Es gab immer wieder die Möglichkeit, eine freiwillige Zusammenfassung über den vorgetragenen Inhalt in der Vorlesung zu erfassen und abzugeben, womit man zusätzliche Pluspunkte sammeln konnte. Zusätzlich mussten wir eine Projektarbeit mit dem gleichen Team erarbeiten, bei dem wir ein beliebiges Hotel auf die Qualitätsstandards analysieren und prüfen sollten. Das Ergebnis wurde in einer kurzen

Präsentation vor der Klasse vorgestellt. Am Ende des Semesters gab es noch eine finale multiple choice Prüfung, bei der alle Inhalte der Vorlesung abgefragt wurden. Dieses Fach hat sehr interessante Inhalte und durch einige Gastvorträge hatte man unterschiedliche Einblicke in die Materie, darum war dies mein Lieblingsfach. Den Umfang sollte man trotzdem nicht unterschätzen.

Environmental Economics

Auch dieses Fach war recht anspruchsvoll, nicht nur vom Lerninhalt, sondern auch vom Fachvokabular her, sodass man auf jeden Fall immer am Ball bleiben sollte. Wir haben vieles über Nachhaltigkeit und Umwelt im Zusammenhang mit der Wirtschaft gelernt und anhand einiger Artikel auch den Bezug zur Realität erläutert bekommen. Wir hatten eine mündliche Abfrage und eine Midterm Prüfung unter dem Semester sowie eine finale Prüfung in Form von multiple choice am Ende des Semesters. Die Artikel waren nicht immer einfach vom Fachvokabular, sodass man hierfür genügend Zeit zum Lesen und Verstehen einplanen sollte. Ich würde den Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen, da man viel Wissenswertes über unsere Umwelt und über Dinge, die wir selbst ändern können, erlernt, um eine umweltfreundlichere Lebensweise zu entwickeln.

Sprachkurs Spanisch A1

Da ich bisher nur einen A1 Kurs vor einigen Jahren absolviert habe, jedoch das meiste schon vergessen hatte, war der Spanisch Kurs eine super Gelegenheit zum „Wiederauffrischen“ meiner Kenntnisse. Wie oben schon erwähnt kostet der Kurs insgesamt 100€ für Erasmus-Studenten und man meldet sich auf einer Externen Website dafür an. Hierfür bekommt ihr aber im Vorhinein weitere Infos, wie ihr vorgehen müsst. Die Vorlesung fand nicht am Campus der Uib statt, sondern war direkt in Palma. Hierfür hatte ich jede Woche 3-mal abends Vorlesung. Die Lerninhalte werden einem großteils gleich auf Spanisch beigebracht, bei schwierigeren Regeln oder Erklärungen wurde Englisch angewandt. Der Kurs ging vom 05.02. bis Ende März und im Anschluss gab es eine schriftliche Prüfung sowie eine kleine mündliche Prüfung. Mir hat der Kurs echt Spaß gemacht und ich fand es besonders schön, dass wir die Sprache von einem nativen Speaker erlernt bekommen haben. Ebenso war der Kurs eine weitere Möglichkeit, Kontakte außerhalb des Erasmus Programms zu knüpfen.

Persönliches Fazit:

Meine Ziele bestanden darin, vor allem persönlich weiter zu wachsen und mich auf ein Leben in einem fremden Land einzulassen. Zudem wollte ich meine Sprachkenntnisse in Englisch aber auch in Spanisch erweitern und mich akademisch weiterbilden. Ich wollte aus meiner Komfortzone heraus, Herausforderungen annehmen und diese alleine meistern. Ebenso waren meine Erwartungen, dass ich viel von der Insel erkunde und meine eigenen Lieblingsorte entdecken werde. Ich kann mit Stolz sagen, dass ich all diese Ziele erreicht habe und mich in vielen Bereichen weiterentwickelt habe. Ich konnte mein Englisch und Spanisch verbessern und viele neue Freundschaften fürs Leben finden. Ich habe durch das Fach Environmental Economics zusätzliche wissenswerte Informationen über die Balearen Insel erfahren und auch viel über den Massentourismus, der auf der Insel immer größer wird, gelernt. Zudem hat man außerhalb des Studiums noch genügend Zeit die schöne Insel mit den vielen kleinen Buchten zu entdecken oder auch andere Ausflüge zu machen. Die Erfahrung in einem fremden Land zu leben, hat mich zusätzlich unabhängiger und selbstbewusster gemacht und meinen Wunsch, einmal am Meer zu leben, erfüllt.

Meine größte Herausforderung während meines Auslandssemesters war anfänglich das akademische System in Spanien sowie die Herangehensweisen. Da mir am Anfang noch gar nichts vertraut war, musste man sich erst einmal einleben. Viel organisatorisches muss am Anfang noch geklärt werden, aber man findet immer Personen vor Ort die einem helfen. Ebenso wurde vorab eine Erasmus-Gruppe erstellt, in der alle Neuankömmlinge sowie die Organisatoren von ESN sind, die uns bei jeglichen Fragen, beiseite standen. Sobald man die ersten Freunde gefunden hat und sich am Campus eingelebt hat, kommen einem die Herausforderungen ganz einfach vor und man entwickelt ein eigenes Leben in der neuen Heimat. Zusätzlich vermisst man natürlich auch seine Familie und Freunde während der 5 Monate. Da ich aber nicht alleine mit dem Problem war und jeder andere genauso seine Liebsten daheim vermisst hat, haben wir uns gegenseitig helfen können und konnten die Zeit am Meer noch mehr genießen. Ebenso kam mir der Umfang an Aufgaben, die man während des Semesters erfüllen muss, zuerst sehr viel und überwältigend vor. Doch je mehr man sich mit dem Unterrichtsstoff vertraut macht, desto einfacher kommen einem die Aufgaben vor. Was ich schön an der Unterrichtskultur in Spanien finde, ist, dass die Dozenten den Studenten sehr nahe stehen und man auch außerhalb der Vorlesungen viel in Kontakt tritt.

Mein Highlight des Auslandssemesters war auf jeden Fall, die tolle Landschaft, die man jeden Tag erblicken konnte, sowie viele Ausflüge, die wir auf der Insel unternommen haben.

Manchmal haben wir uns abends auch einfach an den Stadtstrand gesetzt und zusammen gepicknickt und den Sonnenuntergang angeschaut. Ebenso waren die kleinen spanischen Restaurants, die schöne Altstadt von Palma und die Lebensfreude der Spanier ein weiteres Highlight, dass das Leben auf Mallorca lebenswert macht. Doch auch die vielen Erasmus Veranstaltungen wie z.B eine Bootstour waren schöne Momente. Zu meiner Zeit hat ebenso die EM 2024 angefangen. Dies war ein weiteres Highlight. Viele Touristen und Einheimische haben die Spiele verfolgt und man hat eine tolle Stimmung in der Stadt verspüren können. Generell kann ich jedem ein Auslandssemester auf Mallorca nur empfehlen. Es ist eine so tolle Erfahrung und ich bin sehr glücklich, diese gemacht zu haben.

Empfehlungen an nachfolgende Studierende:

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, schon in der Orientation week anzureisen und bei den Aktivitäten, sowie bei der Infoveranstaltungen dabei zu sein. So findet man am schnellsten Anschluss. Nehmt euch außerhalb des Studentenlebens genügend Zeit, die Insel zu erkunden und so viele Aktivitäten wie möglich mitzunehmen. Ebenso kann ich den Sprachkurs nur empfehlen, um zusätzlich auch mehr von der spanischen Kultur kennenzulernen. Da ich in einer recht großen WG mit einer Erasmus-Studentin, aber auch mit einheimischen zusammengelebt habe, konnte ich sehr viel Neues lernen und mich noch mehr mit deren Kultur auseinandersetzen. Daher ist es empfehlenswert, eine Wohnung mit ganz unterschiedlichen Kulturen zu finden.

Eine Sache, die ich definitiv anders gemacht hätte, ist auch Ausflüge in andere Städte wie Sevilla oder Málaga zu planen. Da wir erst recht spät auf die Idee gekommen sind, waren die Flüge und Unterkünfte schon recht teuer und habe daher diese Erfahrung leider nicht gemacht. Da wir recht schnell unsere Freundesgruppe gefunden hatten, habe ich die meisten Ausflüge mit Ihnen unternommen und daher weniger neue Bekanntschaften gemacht. Ich würde daher empfehlen, noch mehr auch mit anderen Nationen in Kontakt zu treten und auch mit Ihnen Ausflüge oder Abende zu planen.

Was ich gerne vorher gewusst hätte, ist, dass sich die Wohnungssuche in Palma recht schwierig gestalten kann und dass man auch sehr aufpassen sollte, was man da unterschreibt. Natürlich ist es auch nicht einfach eine Wohnung anzumieten, wenn man sie zuvor noch gar nicht gesehen hat. Außerdem wäre es gut gewesen, mehr über das akademische System zu wissen und vor allem an wen man sich bei Fragen und Problemen am besten wenden sollte. Es ist auch ratsam, sich im Vorfeld über die Anmeldung bei den lokalen Behörden sowie den Erhalt der TiB-Card zu informieren.

Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land:



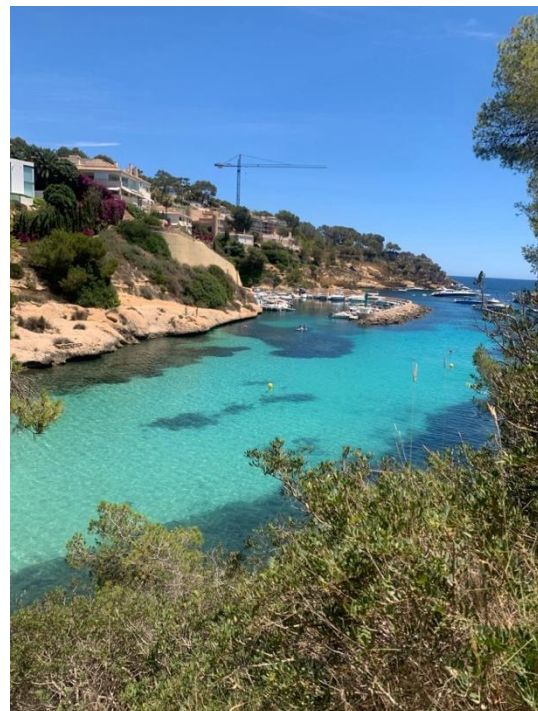
Sicht von Palma von Castell de Bellver



Sóller



Kathedrale von Palma



Platja del Rei



Außenbereich der Universität